

NATURSCHUTZBESTREBUNGEN IM SCHUSSFELD DER POLITIK

Der Österr. Naturschutzbund besteht seit 75 Jahren. Er ist daher als große Naturschutzvereinigung neben seiner Zielsetzung auch dem historischen Ansehen verpflichtet. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu "Bürgerinitiativen", die meist kurzlebig und sektorenhaft sind. Sein Denken ist geradlinig und streng überparteilich – wie die Gesetze der Natur. Die Sprecher wechseln ab und geben jeweils die Meinung der Vereinigung wieder.

Es ist gelegentlich notwendig, auch Politikern gegenüber das Mißfallen auszudrücken, wenn sie kurzfristige, ökologische Politik betreiben. Wir Naturschützer wissen, daß dies Repressalien von der jeweiligen Partei, die angegriffen wird, zur Folge haben kann. Sie dauern jedoch meistens nicht sehr lange, da hinter uns viele Menschen stehen, die für jede Partei politisch interessant sind. Man betrachtet heute die einzelnen Parteien vor der Wahl viel kritischer in ihrer Einstellung zur Umwelt und verurteilt, wenn Parteien große landschaftliche Werte allzu leichtfertig preisgeben. Äußerungen von Naturschutzverbänden sind dabei sicher mitbestimmend. Gelegentlich wird versucht, die Vereinsauffassung dadurch abzuwerten, daß sie als persönliche Einzelmeinung abgetan, oder die Person des Sprechers angegriffen wird.

DER ÖSTERREICHISCHE NATURSCHUTZBUND ZUR BILDUNG "GRÜNER PARTEIEN"

Der Österr. Naturschutzbund nimmt die Bildung von "grünen" Gruppierungen zur Aufstellung von Kandidaten für die gesetzgebenden Körperschaften zum Anlaß folgender Erklärung:

Der ÖNB ist – seinen Statuten entsprechend – eine überparteiliche Vereinigung, die Personen aller demokratischen, politischen und weltanschaulichen Richtungen, denen Fragen des Natur- und Umweltschutzes und damit der Existenzsicherung kommender Generationen ein ernstes Anliegen sind.

Wo immer sich integere Verbündete zur Durchsetzung unserer konkreten Anliegen finden, sei es in bestehenden oder neu gebildeten Parteien und anderen Vereinigungen, wird ihre Unterstützung dankbar angenommen werden. Darüber hinaus hofft der ÖNB, daß die Reaktion der breiten Öffentlichkeit, wie sie sich beispielsweise bei Volksabstimmungen und Volksbegehren seit 1978 gezeigt hat, immer mehr einflußreiche und angesehene Personen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens veranlassen wird, den Problemen des Natur- und Umweltschutzes größtes Augenmerk zu schenken und in praktische, politische und wirtschaftliche Maßnahmen umzusetzen.

Der ÖNB ist davon überzeugt, daß die Haltung gegenüber diesen Problemen insbesondere von Angehörigen der jungen Generation geradezu als Maßstab dafür genommen werden wird, ob und wem sie ihr politisches Vertrauen schenken können.

Mit seiner Informations- und Aufklärungsarbeit will der ÖNB dazu beitragen, seinen Mitgliedern und einer breiteren Öffentlichkeit die Beurteilung der Haltung und Tätigkeit politischer Mandatäre und anderer Entscheidungsträger auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes zu erleichtern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturschutzbestrebungen im Schussfeld der Politik 32](#)